

Kleine Sauger

Blutegel haben auch eine schmerzlindernde Wirkung



Sie lieben sauberes Süßwasser und stehen unter Artenschutz. Außerhalb des Wassers bewegen sie sich mit Hilfe der zwei Saugnapfe an ihren Körperenden fort. Erwachsene Tiere werden ausgestreckt bis zu 15 Zentimeter lang und über 30 Jahre alt. Sie sind bräunlich bis olivfarben, tragen sechs meist rötliche Längsstreifen auf dem Rücken und schwarze Flecken auf dem Bauch. Die Rede ist von Blutegeln, deren Einsatz in der Medizin auf eine fast 3000 Jahre alte Geschichte zurückblickt. Bereits im alten Ägypten und in Griechenland wurde die Blutegeltherapie praktiziert. Die Ludwigshafener Heilpraktikerin Susanne Kossmann arbeitet seit 15 Jahren erfolgreich mit Blutegeln. Sie sagt: „Diese Therapieform gehört zu meinem ganzheitlichen Behandlungskonzept und ist eine hervorragende Alternative zu Schmerzmitteln. Manchmal kann man so auch eine Operation positiv beeinflussen, hinauschieben oder sogar verhindern.“ Egel haben in der freien Natur kein Interesse daran, überhaupt bemerkt zu werden. Ihr Biss tut nicht weh, wird in der Regel wie Brennesselstiche, Mückenstiche oder als ein leichtes Ziehen beschrieben. Ein mögliches, leichtes Jucken – ähnlich wie bei einem Mückenstich – geht auf histaminähnliche Substanzen zurück.

DURCH DIE HAUT Drei sternförmig angeordnete Sägeleisten mit jeweils etwa 80 Kalkzähnen raspeln sich beim Biss vorsichtig durch die Haut, um so bis zum Blut zu gelangen. Zwischen den Kalkzähnen des Egels befinden sich Öffnungen, durch die der Blutegelspeichel, in den menschlichen Organismus abgegeben



BILD: TATIANA BELOVA - FOTOLIA


wird. Dieser enthält einen wahren Effekt-Cocktail, wirkt entzündungshemmend, gerinnungshemmend, antibiotisch, durchblutungsfördernd, gefäßerweiternd, sowie lymphstrombeschleunigend. Des Weiteren erhält er schmerzlindernde Substanzen.

Die gefäßerweiternde Wirkung zeigt sich in einem blauen Hof um die Bissstelle, welcher jedoch nach ein paar Tagen wieder verschwunden ist. Wichtig ist, dass der Egel nicht frühzeitig entfernt wird, denn: „Zu Beginn, während und gegen Ende seiner Mahlzeit gibt der Egel über seinen Speichel jeweils andere Stoffe in seinen Wirt ab“, erklärt die Heilpraktikerin. Durch das Blutsaugen kommt es zu einer lokalen Entstauung.

SANFTER ADERLASS Auf den gesamten Körper bezogen, entspricht dieser Blutverlust einem sehr sanften und natürlichen Aderlass. Susanne Kossmann berichtet: „Die heilende Wirkung der Blutegeltherapie wird bei vielen Erkrankungen erfolgreich eingesetzt, hauptsächlich aber bei Venenerkrankungen im Beinbereich, Arthrosen, Entzündungen aller Art, sowie bei Bluthochdruck. Gute Erfolge erzielen wir zudem bei Kopfschmerzen, Migräne, zur Reinigung der Leber, bei Gallenblasenentzündung, bei Nasennebenhöhlenentzündungen, sowie bei Depressionen und zur Behandlung von Schlaganfallpatienten.“ / Nicola M. Westphal



Susanne Kossmann praktiziert mit Blutegeln. Bild: Westphal

 **Susanne Kossmann,**
Zum Bettental 18,
78351 Bodman-
Ludwigshafen,
T 07773/ 9385117,
www.impulspraxis.de